

## Erläuterung Strompreise Tarif 2023

Die Genossenschaft Licht- und Kraftwerke Glattfelden (LKW) hat am 1. September 2022 den Stromtarif für das Jahr 2023 publiziert, welcher sich gegenüber dem Vorjahr etwa verdoppelt hat. Trotz strukturiertem Stromeinkauf haben die exorbitanten Verwerfungen auf dem europäischen Strommarkt der letzten Wochen eine solche Tarifierhöhung verursacht, was seit dem bald 125jährigen Bestehen der LKW noch nie in diesem Ausmass vorgekommen ist. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Sie detailliert und transparent über die Hintergründe zu informieren. Zudem möchten wir Sie zur Informationsveranstaltung «Stromtarif» am 7. Oktober 2022 einladen.

### Stromtarif – Wie setzt er sich zusammen?

Der Standardtarif Haushalte in Glattfelden hat sich (Durchschnitt Hoch- und Niedertarif) von 18.08 auf 36.59 Rp/kWh erhöht. Dabei sind insbesondere die Strombeschaffungskosten markant gestiegen, während sich die Netzkosten sowie Abgaben und Gebühren verhältnismässig moderat erhöhten:

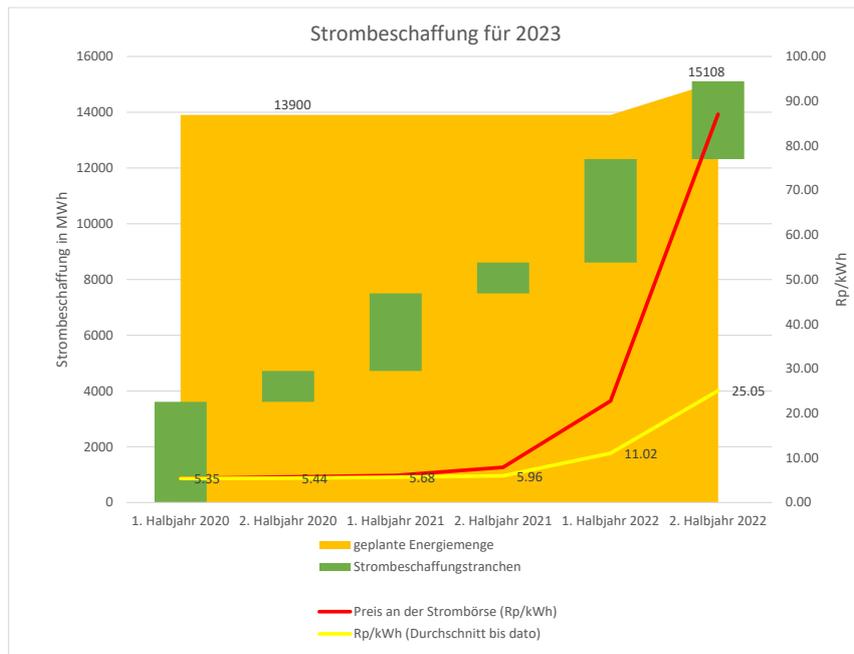
Standardtarif Haushalte in Rp/kWh	2022	2023	Veränderung %
Energie (Strombeschaffung)	7.02	25.18	258.7%
Netznutzung (Leitungen, Trafos, Kabinen)	8.60	8.65	0.6%
Abgaben (KEV, SDL, Gewässerschutz)	2.46	2.76	12.2%
<b>Total</b>	<b>18.08</b>	<b>36.59</b>	<b>102.4%</b>

(Durchschnitt Hoch- und Niedertarif, exkl. MwSt.)

Die Erhöhung des Stromtarifs um 102.4% ist hauptsächlich auf die um 258.7% höheren Strombeschaffungskosten zurückzuführen.

### Strombeschaffung 2023 – Was ist geschehen?

Die LKW beschafft den Strom strukturiert, das heisst, der Einkauf erfolgt gestaffelt über mehrere Jahre, um Preisschwankungen mittel- und langfristig zu glätten. Der Einkauf erfolgt über die Industriellen Betriebe Kloten (IBK), welche von verschiedenen Energieversorgungsunternehmen (EVUs) den Strombedarf zusammenfassen und über den Energiedienstleister Ompex einkaufen. Das Zusammenfassen (Pooling) des Strombedarfs erfolgt, weil mit grösseren Tranchen bessere Preise an den Strombörsen erzielt werden können und damit nicht in jedem EVU eigene Einkaufsabteilungen aufgebaut werden müssen. Die LKW betreibt keinen Energiehandel und damit keine spekulativen Stromgeschäfte. Konkret wird der Strom gestaffelt über drei Jahre jeweils für die nächsten drei Jahre beschafft. Für das Jahr 2023 hat der Einkauf (insgesamt in 13 einzelnen Tranchen) wie folgt stattgefunden:



Die LKW hatte bis im Jahr 2020 31%, bis 2021 57% und bis Juni 2022 85% der für 2023 benötigten Menge zum durchschnittlichen Strompreis von 11.02 Rp/kWh eingekauft. Im Juli haben die Marktpreise markant angezogen und sind im August regelrecht explodiert. Der Strompreis steigt innerhalb weniger Tage um das Zehnfache und im Vergleich zum August 2021 sogar um das 21-fache. Für die letzte Tranche des Strombedarfs 2023 betrug der Einkaufspreis 87 Rp/kWh, was einen Anstieg des durchschnittlichen Strompreises für 2023 auf 25.05 Rp/kWh zur Folge hatte.

### Keine Beruhigung der Strommärkte

Eine nachhaltige Beruhigung der Strommärkte ist nicht in Sicht, da

- viele Kernkraftwerke in Frankreich nicht am Netz sind (Probleme mit Kühlung aufgrund überdurchschnittlicher Temperaturen und niedriger Flusspegel sowie Untersuchungen wegen Korrosionsrissen),
- deutsche Kohlekraftwerke Schwierigkeiten haben, sich über Flussschiffe zu versorgen (niedrige Flusspegel),
- der Stillstand der Nord-Stream 1-Pipeline die Energiepreise bei Gaskraftwerken massiv in die Höhe treibt und damit auch den Strompreis dieser Werke,
- eine drohende Strommangellage die Märkte verunsichert (Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Winter, Ausmass staatlicher Interventionen, Spekulationen an der Strombörse)

### Absurde Strompreise in den letzten Wochen

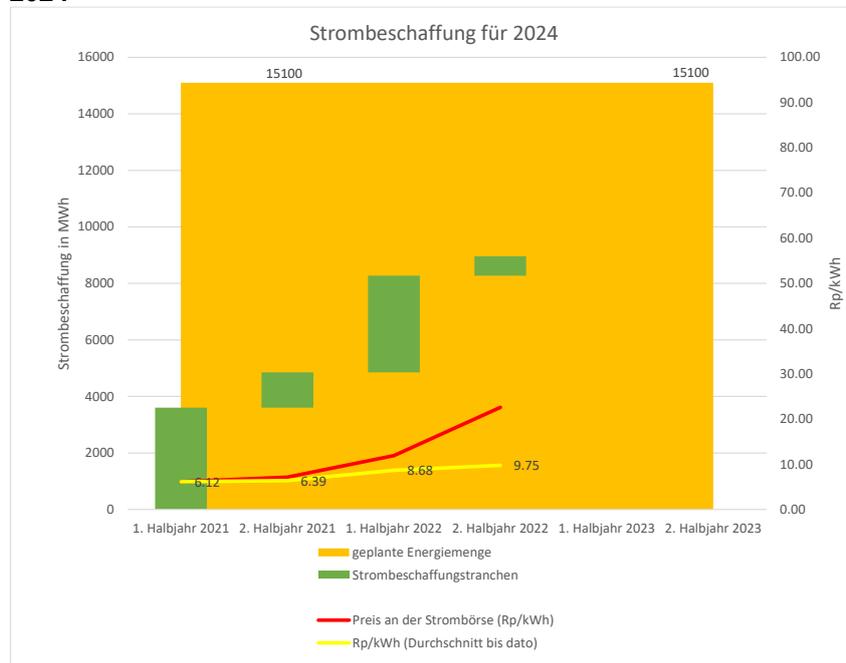
Obwohl vorausschauend und strukturiert beschafft wurde, hob der Einkaufspreis der letzten Tranche (15%) den Durchschnittspreis für die Energie innert Tagen um über 125%.

Diejenigen EVUs, die ihren Strombedarf für 2023 bereits Ende Juni 2022 vollständig eingekauft hatten, können sich glücklich schätzen, da sie von den absurden Strompreisen der letzten Wochen verschont blieben. Bei Stromversorgern, welche über einen eigenen Kraftwerkpark verfügen, hat der Strommarktpreis keinen Einfluss auf die Tarife, da sie per Gesetz ihren Strom zu Gestehungskosten in den Tarif einrechnen müssen. Dies war für die Kunden in der Vergangenheit oftmals ein Nachteil, wenn der Marktpreis an den Börsen unter den Gestehungskosten lag. Heute ist das Gegenteil der Fall, weil die Marktpreise markant über den Gestehungskosten liegen. Die LKW verfügt über keine eigenen Kraftwerke.

## Strombeschaffung 2024 und 2025 – Wie geht es weiter?

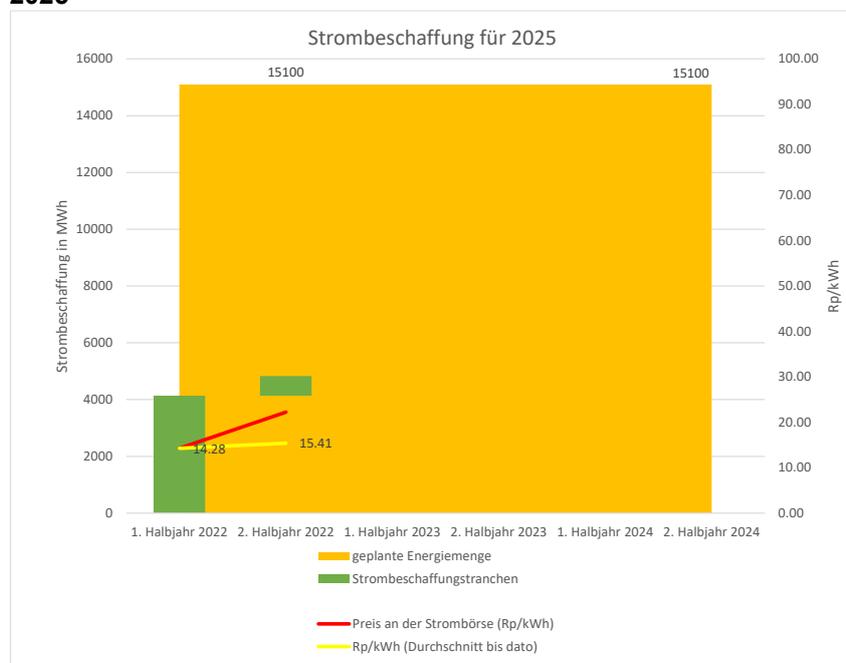
Durch den strukturierten Stromeinkauf hat die LKW den erwarteten Strombedarf für die Jahre 2024 und 2025 bereits teilweise gedeckt. Für 2026 und weitere Jahre sind noch keine Stromeinkäufe getätigt worden, da an den Strombörsen nur jeweils für die nächsten drei Jahre Termingeschäfte möglich sind.

### 2024



Für 2024 sind bereits 60% des geplanten Strombedarfs auf Termin eingekauft worden. Der Durchschnittspreis für diese Mengen beträgt 9.75 Rp/kWh. Der Marktpreis für weitere Strombeschaffungen für 2024 liegt derzeit bei rund 30 Rp/kWh. Bei einer Beschaffung der verbleibenden 40% Strommenge zu 30 Rp/kWh käme der Durchschnittspreis für 2024 auf insgesamt 18 Rp/kWh zu liegen.

### 2025



Für 2025 wurde bis heute rund ein Drittel des geplanten Strombedarfs beschafft. Der Durchschnittspreis für diese Mengen beträgt 15.41 Rp/kWh. Der Marktpreis für weitere Strombeschaffungen für 2025 liegt derzeit bei rund 20 Rp/kWh. Bei einer Beschaffung der verbleibenden ca. 67% Strommenge zu 20 Rp/kWh würde der Durchschnittspreis für 2025 insgesamt 18.5 Rp/kWh betragen.

Die sinkenden Terminpreise an den Börsen deuten darauf hin, dass die Marktteilnehmer mittelfristig von einer Verbesserung der aktuell sehr schwierigen Strommarktsituation ausgehen. Eine Rückkehr auf das Preisniveau der letzten drei Jahre von 6 – 7 Rp/kWh ist jedoch nicht absehbar.

Die geplanten Energiemengen für 2024 und 2025 sind im heutigen Zeitpunkt grobe Schätzungen. Sie werden jeweils nach Vorliegen genauerer Daten (geplante Bautätigkeiten, Wärmepumpen, e-Mobilität-Anschlüsse, PV-Anlagen, Zugang/Abgang Grossverbraucher, etc.) aktualisiert. Die Einkaufsplanungen werden dannzumal entsprechend nachgefahren.

### **Massnahmen – Was tun wir?**

Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass der strukturierte Einkauf das richtige Mittel ist, um Glattfelden mittel- und langfristig ausgewogene Strompreise zu gewährleisten. Gemeinsam mit unserem Einkaufspartner IBK sind wir daran, Möglichkeiten zu erörtern, welche solch massive Preisausschläge abschwächen können. Hierzu wollen wir bis Ende Dezember 2022 Klarheit haben und Massnahmen festlegen.

Für den Einkauf des noch offenen Strombedarfs im 2024 und 2025 werden wir die Marktentwicklungen weiterhin sehr genau verfolgen. Am gestaffelten Einkauf werden wir konsequent festhalten und nicht in einen Spekulationsmodus übergehen. Falls die Risikoabklärungen keine fundamental neuen Erkenntnisse ergeben, werden wir wie bisher im Frühling und Sommer zu den dannzumal geltenden Marktpreisen weitere Tranchen für die Jahre 2024, 2025 und dann auch schon 2026 einkaufen. Winter und Herbst sind aufgrund der üblicherweise nachfragebedingt höheren Strompreise für Strombeschaffungen weniger geeignet.

Freundliche Grüsse

Die Verwaltung  
Genossenschaft Licht und Kraftwerke Glattfelden

September 2022